

**Protokoll der Arbeitsgemeinschaft Jugendarbeit, Jugend- und Schulsozialarbeit in der Landeshauptstadt Schwerin gemäß § 78 SGB VIII**

Datum: 28.01.2022, 09.00 - 11.00 Uhr

Ort: Videokonferenz bbb-Server

Anwesende:

Träger:

Frau Vonsien und Frau John (beide VFJS), Herr Glüer (Bauspielplatz, Sprecher AG), Herr Ziemens (KJHV), Herr Hagen (SODA EJ, Sprecher der AG), Herr Reschke (Schule der Künste), Frau Guth (DKSB), Herr Gagzow (Caritas), Frau Trost (IB), Frau Thölken (RAA), Herr Janik (AWO), Herr Leupold (DRK), Herr Siebernik (SJR), Herr Littwin (VSP gGmbH)

Verwaltung: Maik Stöckinger, Frau Maertz, Herr Scherke

Entschuldigt: Hr. Siebernik (SJR), Hr. Böttcher (SSB)

Gast:

---

**TOP 1 Protokollkontrolle**

- Protokoll vom 19.11.2021 bestätigt

**TOP 2 Blitzlicht: Auswirkungen Corona – Entwicklung seit letzter Sitzung**

Hr. Janik:

- Besucherzahl steigt an; ansonsten unveränderte Situation; hoher Bedarf an Einzelgesprächen;
- Vorbereitung der Feriengestaltung
- alle Mitarbeiter gesund

Hr. Glüer:

- hoher Andrang Anfang Januar; durch steigendes Infektionsgeschehen aktuell weniger Besucher\*innen
- eine Kollegin Kontaktperson - im Home-Office; bisher alle Mitarbeiter gesund

Hr. Gagzow:

- diffuses Ausbruchsgeschehen in Einrichtungen und im Klientenkreis - herausfordernde Situation
- Themen im Jugendbereich: Suizidgedanken, schulaversives Verhalten, Medienkonsum, Alkohol- und Drogenkonsum steigen an
- einige Mitarbeiter\*innen betroffen, z.T. mit schweren Verläufen

Fr. Trost:

- Dezember – viele auffällige Kinder; viele Kinder erkrankt; 3 Schulsozialarbeiter\*innen erkrankt; Bsp. Hort (30 von 145 Kindern vor Ort); Schulwerkstatt betroffen - herausfordernde Situation ein gesundes Team aufrechtzuerhalten

Hr. Leupold:

- BusStop großer Zulauf; aus hygienischen Gründen nicht mehr aufrechtzuerhalten gewesen – Begrenzung der Besucherzahl; mittlerweile Kinder aus dem gesamten

Stadtgebiet; hier noch keine Infektionen, aber in Bereich Kita – viele Infektionen v.a. von Kindern, die in den Weihnachtsferien verreist waren; v.a. im Bereich Dreesch sehr hohes Infektionsgeschehen

- Mitarbeiter aus dem Jugendbereich sind gesund

Fr. Vonsien:

- gleiche Wahrnehmung; Angebote digital oder draußen werden bislang aufrechterhalten
- Mitarbeiter\*innen bisher gesund

Hr. Littwin:

- 3 betroffene Mitarbeiter\*innen
- steigende Nachfrage nach individueller Hilfe im Bereich Drogen, Sucht
- Jugendfirma – große Unzufriedenheit bei Jugendlichen bzgl. Einschränkungen; Jugendliche suchen nach Kontakt

Hr. Ziemens:

- Angebot Marburger Konzentrationstraining ruht; Rückführungstraining für Eltern findet noch statt
- in allen Bereichen hohes Aufkommen an Infektionen, Quarantäne etc.

### TOP 3 Mitteilung der Verwaltung

Personalsituation FD49 – JA/ Prävention

- Herr Scherke verlässt am 31.01.2022 den Fachdienst Jugend und wechselt innerhalb der Stadtverwaltung in die Hauptverwaltung
  - Frau Maertz wechselt auf die Stelle

Zuwendungsbescheide 2022

- im Dezember 2021 an die Träger versendet
- bei Fragen bitte an Frau Scholz bzw. Herrn Klinkenberg wenden

Kürzungen des Landes M-V bei ESF-Förderung im Bereich Jugendsozialarbeit ab 2023

- der Fachdienst Jugend ist hier seit 2021 mit dem Sozialministerium in intensivem Austausch mit dem Ziel die Kürzungen abzuwenden bzw. zumindest zu mindern
- das Sozialministerium hat dem FD Jugend in Aussicht gestellt, dass Nachbesserung zumindest möglich ist – weitere Gespräche folgen

Planung Projekte/ Maßnahmen 2023/24

- Dringende Bitte an die Träger: Anträge oder zumindest die Bedarfszahlen der geplanten Projekte/ Maßnahmen vor dem 31.03.2022 im Fachdienst Jugend einreichen - möglichst bis nach den Winterferien, da die Verhandlungen zwischen dem Fachdienst Jugend und der Kämmerei bereits vor dem 31.03.2022 beginnen

Nachfragen und Ergänzungen durch Hr. Hagen:

- Welche Stellen wurden aus dem Bedingungsrahmen umgesetzt?
  - → Rückmeldung (RM) Fachdienst Jugend: Zusammenstellung der Projekte und Maßnahmen wird in Vorbereitung auf den Jugendhilfeausschuss (JHA) erstellt und dort vorgestellt
- Welche Auswahlkriterien wurden zu Grunde gelegt?
  - → RM Fachdienst: auch dazu weiteres im JHA

- Letzte Woche gemeinsam mit Herrn Glüer Radio-Interview zur Thematik der Förderung; Interviewer nahm von Seiten des Sozialministeriums ähnliche Signale wahr, wie oben geschildert
- Anmerkung, dass aufgrund der Unsicherheiten auf Landesebene schwierige Planungslage für die Jugendhilfeplanung und die Planung der Bedarfe von Seiten der Träger besteht
  - →RM Fachdienst Jugend: Planung der Projekte für 2023/24 soll von Seiten der Träger auf Grundlage der wahrgenommenen Bedarfe erfolgen, nicht auf Grundlage finanzieller Rahmenbedingungen

Ergänzung Herr Glüer:

- Anmerkung, dass vorherige Information über Höhe der Förderung 2022 für Planung bei den Trägern vorteilhaft gewesen wäre
  - →RM Fachdienst Jugend: Angesichts der kurzfristigen Freigabe der Mittel und der personellen Situation war eine Kommunikation mit den Trägern vorher nicht umsetzbar – Zustellung der Zuwendungsbescheide hatte Priorität

#### **TOP 4 Aktualisierung der Geschäftsordnung und der Kooperationsvereinbarungen der Trägerverbände (TV)**

Der Fachdienst Jugend führt in die Thematik ein:

- im Gremium und in der Runde der Trägerverbundkoordinierenden wurde sich bereits intensiv mit der Thematik im Jahr 2020 beschäftigt. Nach Anregung aus der AG wurden vom Fachdienst Synopsen für die Geschäftsordnung (GO) und die Kooperationsvereinbarungen erstellt. Diese sind im Vorfeld der Sitzung an die Träger versandt worden.
- Hinweis vom Fachdienst Jugend nun zeitnah zu einem Abschluss zu kommen, da im Grunde für einige Träger in einzelnen TV keine Rechtsgrundlage für die Arbeit im TV und die Antragstellung für Projekte vorhanden ist

→Beratung in den Geschäftsführenden-Runden – Signal an die Stadt erfolgt dann umgehend, sodass dann Anmerkungen einfließen bzw. zur Unterschrift vorbereitet werden kann

#### **TOP 5 Reflexion des Themenplanes 2021 – Entwicklung des Themenplanes 2022**

Themenplan ist mit Einladung zugegangen

##### Zu Thema 1 – Reflexion Kinder- und Jugendarbeit / Jugendsozialarbeit der Stadt / Qualitative Zielvorstellungen

Hr. Hagen:

- bleibendes Thema
- Nachfrage an Verwaltung, ob eine Runde mit Geschäftsführenden zur Ausgestaltung der Jugendhilfeplanung (JHP) geplant sei

Fachdienst Jugend:

- JHP ist dialogischer Prozess (zwischen freien und öffentlichen Trägern der Jugendhilfe)
- Interesse an gemeinsamen Treffen sei da, aber aktuell nicht in Planung

Hr. Hagen:

- Bedingungsrahmen ist vorhanden

- Vorschlag: JHP insb. in Bezug auf Fragen, was von Seiten der Träger angemeldet worden sei und wie diesbezüglich die Planung von Verwaltungsseite aussehe – Thema in der nächsten AG

Hr. Glüer:

- Zustimmung; JHP fortlaufender Prozess; Bedingungsrahmen ist fortzuschreiben und an aktuelle Situation anzupassen; Vorschlag von Hr. Hagen wird unterstützt

Hr. Gagzow:

- pflichtet dem bei und befürwortet auch den Themenvorschlag

Hr. Stöckinger:

- Bedarfserhebung sollte unabhängig von der Bedarfsmittelung der Träger stattfinden; objektive Erhebungen sind notwendig

Hr. Hagen:

- Zustimmung, dass die Bedarfsmittelung der Träger nicht ausreicht, um bedarfsgerecht zu planen
- Verlagerung der Themenschwerpunkte und Fokus auf Zielgruppenentwicklung sind außerdem wichtig; eine inhaltliche Diskussion sollte den Prozess der Planung mit gestalten

Hr. Stöckinger:

- Differenzierung in zwei Prozesse notwendig
  - einerseits ein längerer Prozess, welcher Frage nach thematischen Baustellen, Wirkungsgrad, Erhebungsstrategien usw. klärt und eine zukünftige Struktur entwickelt
  - andererseits das Eingehen auf die aktuelle Lage

Hr. Littwin:

- partnerschaftliche Zusammenarbeit der freien und öffentlichen Träger zur Entwicklung der JHP; dialogische Auseinandersetzung mit den Trägern sei sehr wichtig; Datenerhebungen seien zeitaufwendig und könnten nicht kurzfristig umgesetzt werden

Hr. Hagen:

- Daten, wie Gesamtzahlen von Jugendlichen je Stadtteil etc. fließen ebenfalls in JHP ein
- Anmerkung, dass die Durchführung von Sozialraumanalysen ebenfalls in den Prozess der JHP einfließen könne

Hr. Scherke:

- auf Rückmeldung an Hr. Littwin: beide Prozesse finden statt; sowohl Wirkungsorientierung als auch Bedarfsermittlung wird als dialogischer Prozess verstanden

Hr. Glüer:

- Trägeraufgabe ist die Bedarfsanmeldung einerseits; gleichzeitig wird an langfristiger Planung mitgewirkt

Hr. Hagen:

- zusammenfassend kann das Thema für das Jahr 2022 beibehalten werden

Zu Thema 2: Evaluierung der Trägerverbände / Entwicklung qualitatives Berichtswesen

Hr. Hagen:

- in TV I fand interner Evaluierungs- und Reflexionsprozess statt
- Nachfrage Prozess in TV II und III?

Hr. Gagzow:

- Rückmeldung seiner Mitarbeitenden aus TV II: Antragstellung sei sehr aufwendig, Anmerkung Aufwand und Nutzen zu hinterfragen

Fr. Vonsien :

- TV II aktuell schwierig, da Personalwechsel
- neue Koordinierendenwahl nötig, da eine Koordinierende ab 01.03.2022 in anderem Bereich tätig – Geschäftsordnung sieht paritätische Besetzung vor (zwei Träger) – bislang hat sich niemand zur Wahl gestellt
- fraglich, wie es dort weiter geht - Notwendigkeit von Seiten der Geschäftsführenden noch einmal anzustoßen
- Zukunftswerkstatt war in TV I sehr hilfreich

Fachdienst Jugend:

- Anmerkung Antragsformular (Zeichenbegrenzung) soll überarbeitet werden, ansonsten so nicht nachvollziehbar, an welchen Punkten Antragstellung aufwendig – Bitte um Konkretisierung – Rückmeldung an Fachdienst.
- Richtlinien sind klar geregelt, anhand derer bewilligt/ abgelehnt wird
- Die (generelle) inhaltliche Infragestellung wäre dann eine andere Thematik

Hr. Reschke:

- neuer Mitarbeiter in TV II-Sitzung, der sich dort beteiligt
- in Geschäftsführenden-Runde besprechen möglich, allerdings beim letzten Treffen keine Geschäftsführenden anwesend

Hr. Glüer:

- TVIII – ebenfalls Zukunftswerksatt geplant

Fr. Guth:

- TV III - sehr großes TV-Team, Frage der Arbeitsfähigkeit bei der Größe

Hr. Hagen:

- Zusammenfassend lässt sich sagen, dass es aktuell eher um die Sicherung der Arbeitsfähigkeit innerhalb der TVs ginge und die Thematik aktuell eine untergeordnete Rolle spiele
- Unterpunkt „Entwicklung eines qualitativen Berichtswesens“ könnte in Thema 1 integriert werden, in Bezug auf TVs nicht sinnvoll
- Unterpunkt „Chancen und Grenzen von Beteiligung“ – stadtweites Angebot der Fortbildung aller Mitarbeitenden bzgl. Beteiligung von Kindern und Jugendlichen sowie Sozialraumorientierung – bleibt als Anregung bestehen

### Zu Thema 3 – Jugendarbeit an Schule – Sozialräumliches Arbeiten

Hr. Hagen:

- Frage nach Anlass?

Hr. Glüer;

- Vermutlich war Wegfall der BuT-Mittel Anlass – aktuell kein dringendes Thema

Hr. Littwin:

- generell fehle ihm thematisch die Jugendsozialarbeit, in Bezug auf die Jugendberufshilfe (im letzten Jahr bereits angemerkt) – Bitte dies einfließen zu lassen

#### Zu Thema 4 – Überparteiliche Haltung der Kinder- und Jugendarbeit

Allgemeines Übereinkommen, dass dieses Thema aktuell keine relevante Thematik darstellt. Überparteilichkeit sei selbstverständlich.

#### Zu Thema 5: - Jahresabschluss / Reflexion / Arbeitsplan 2022

Frage nach Themen darüber hinaus?

Zusammenfassung Jahresplanung der AG für 2022:

Hr. Hagen:

- Frage der Wirkungsorientierung der Jugend- und Jugendsozialarbeit
  - Qualitative Kriterien zur Verbesserung der Angebote; Verknüpfungen mit dem Bereich der JHP
- Thema 1 als Hauptthema
- TV-Thematik wird begleitet
- Es kann flexibel auf aktuelle Themen eingegangen werden

#### Termine 2022

25.03.2022

20.05.2022

23.09.2022

25.11.2022

jeweils von 09.00 – 11.00 Uhr

*Ausweichtermin am 25.02.21 entfällt*

#### **TOP 6 Sonstiges**

Fachdienst Jugend:

- bzgl. Corona – wenn Mitarbeiter in Quarantäne bzw. im Homeoffice überwiegend tätig ist bzw. die ursprünglich geplanten Angebote nicht durchführbar sind, sind dem Fachdienst Jugend die bekannten Erklärungen über Alternativangebote zuzusenden
  - → Bitte an Fachdienst: E-Mail dazu nochmal an die freien Träger senden

Die AG bedankt sich bei Hr. Scherke für das Wirken und den Einsatz in der Jugendarbeit und Jugendsozialarbeit.